

87 I. 1919

144

38. Berichterstatter **GR. Spalowsky:** Zahl 12186, Post 13. Systemisierung von Diurnisten-, beziehungsweise Kanzleistellen im Status des Arbeiterfürsorgeamtes der Stadt Wien.

Das Amt benötigt zur Durchführung der neuen erhöhten Arbeiten diese Hilfskräfte. Es wird beantragt, die Zahl der systemisierten Diurnisten-, beziehungsweise Kanzlistenstellen von 55 auf 80 zu erhöhen, wobei in erster Linie solche Bewerber oder Bewerberinnen zu berücksichtigen sind, die bisher schon im Gemeindedienste, wenn auch nur als Aushilfskräfte tätig sind.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

WB. Rain: Zum Worte ist niemand gemeldet, keine Einwendung. **Angenommen.**

Beschluss:

1. Anlässlich der Ausgestaltung des Wohnungsnachweises und der Abteilung für Frauenarbeit des Arbeitsnachweises wird die Zahl der für das Arbeiterfürsorgeamt systemisierten Diurnisten-(innen) beziehungsweise Kanzlisten-(innen) Stellen von 55 auf 80 erhöht.

2. die freien Stellen sind in erster Linie mit solchen Bewerbern oder Bewerberinnen zu besetzen, die bisher schon im Gemeindedienste, wenn auch nur als Aushilfskräfte tätig sind; denselben wird die bereits im Gemeindedienste vollbrachte Dienstzeit eingerechnet.

39. Berichterstatter **GR. Spalowsky:** Zahl 12473, Post 14. Regelung der Bezüge für die Unterbeamten des städtischen Fuhrwerksbetriebes.

Die Unterbeamten des städtischen Fuhrwerksbetriebes haben um eine Erhöhung ihrer Bezüge angesucht. Es werden Ihnen die vorliegenden Anträge unterbreitet, die eine Erhöhung der Bezüge nach einer bestimmten Dienstzeit auf 500, 600, 800 und 1000 K beinhalten.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

WB. Rain: Zum Worte ist niemand gemeldet, keine Einwendung. **Angenommen.**

Beschluss:

In Abänderung der Bestimmungen des Gemeinderats-Beschlusses vom 5. Dezember 1911, P. Z. 17482, wird für die Unterbeamten des städtischen Fuhrwerksbetriebes das Quartiergeld wie folgt festgestellt: im ersten Dienstjahre, dem Probejahre, mit 500 K; bei einer Dienstzeit von über ein bis einschließlich neun Jahren mit 600 K, bei einer Dienstzeit von über neun bis einschließlich sieben Jahren mit 800 K und bei einer Dienstzeit von über sieben Jahren mit 1000 K. Der Anfall des neuen Quartiergeldes wird rückwirkend vom 1. August 1918 an bewilligt.

Den Unterbeamten des Fuhrwerksbetriebes kann nach zehn in dieser Eigenschaft vollstreckten Dienstjahren bei vollkommen zufriedenstellender Dienstleistung vom Stadtrate das Definitivum verliehen werden.

40. Berichterstatter **GR. Spalowsky:** Zahl 12480, Post 15. Verbesserung der Lohn- und Dienstverhältnisse der Depotaufseher des städtischen Fuhrwerksbetriebes.

Der Dienst ist ziemlich der gleiche wie bei den städtischen Straßenaufsehern und es wird beantragt, daß dieselben Verhältnisse dort platzgreifen sollen wie bei den Straßenaufsehern und daß sie überdies nach 20 Dienstjahren das Definitivum erreichen können.

Den Depotaufsehern die Straßenpflege komme vom 18. Februar 1913, seher bewilligten, im nach bei einer Dienstzeit bis 3 130 K und der monat fünf bis zehn Jahren: Mietzinsbeitrag von 25 Monatslohn von 150 K von 25 K.

Den Depotaufsehern vollstreckten Dienstjahren Dienstleistung vom Stad

Die definitiven Def geltenden Bestimmungen und Diener der Gemeind **WB. Rain:** Es f und 26.

Ich glaube, die D wenn die beiden Referate

sind, die irgend vertreten. Wir w lehnen solche Ent Bürgerme Schluswort.

Berichterstatt geehrten Vorredne vollständig teile. I der katholischen Ar parteipolitische Org Landesverein ist. auch nicht subven Gewerkschaft noch Zwischenrufe. — Glockenzeichen. — Referenten nicht Charitative Zwecke seines Arbeiterinn verpflegt und U 546 Pflinglinge di scheid hinsichtlich Tatsächlich sind